



STADT ZWICKAU

AUTOMOBIL- UND
ROBERT-SCHUMANN-STADT

SEITE 03 SPUNDWANDBAU
BEGINN IM JUNI

SEITE 04 10 JAHRE STADTHALLE: VIEL KULTUR! VIEL VERGNÜGEN
IM GESPRÄCH MIT DEM TEAM DER KULTOUR Z.

SEITE 06 DEMOKRATIETAGE
15. BIS 25. APRIL 2010

SEITE 06 JUGEND MUSIZIERT
ZWICKAU GUT DABEI



Zwickau blüht auf

Fast 34 000 Pflanzen verschönern das Stadtbild

Obwohl das Frühjahr erst vor wenigen Tagen Einzug hielt, ist die Frühlingsbepflanzung der Stadt bereits abgeschlossen. Etwa 34 000 Stiefmütterchen, Tausendschön, Primeln und Hornveilchen wurden in den Boden gebracht. Pünktlich vor dem Osterwochenende wurde die Pflanzaktion beendet.

Bepflanzt wurden wie bereits in den Vorjahren der Römerplatz, die Rabatten

vor dem Agricola-Bau am Dr.-Friedrichs-Ring, der sogenannte Wassergarten (Nähe Ärztehaus in Planitz), das Schwanenteichgelände und die Friedhöfe. Auch die etwa 70 Pflanzkübel in der Innenstadt wurden mit Stiefmütterchen, Primeln und Tausendschönchen ausgestattet. An der Frühlingsbepflanzung waren 14 Mitarbeiter des Garten- und Friedhofsamtes beteiligt. Foto: Stadt Zwickau

DAS GEHT JEDEN AN

AKTION
Sauberes
Zwickau

Kunstsammlungen zeigen Pechstein-Schüler Karl Richter

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG AM KOMMENDEN SONNTAG

Vom 11. April bis 31. Oktober zeigen die Kunstsammlungen Zwickau (Lessingstraße 1) Werke des in Zwickau geborenen Künstlers Karl Richter (1927-1959). Der Max-Pechstein-Preisträger des Jahres 1948 war lange Zeit vergessen. Durch die Schenkung von Johannes Gerber aus München, einem alten Zwickauer Freund Richters, erhielt das Städtische Museum 1991 zwölf Werke zu dem bis dahin nur sieben Papierarbeiten umfassenden eigenen Bestand hinzu. Dank des Engagements der Richter-Töchter Josefine und Katharina sowie seines Schülers Dr. Henning Schran können nun auch erstmals Gemälde und Jugendwerke, die seine außergewöhnliche Begabung bezeugen, in seiner Geburtsstadt vorgestellt werden.

Mit nur 32 Jahren ging Karl Richter, ein junger, ambitionierter Künstler in den Freitod. Der 1927 geborene, aus einer Zwickauer Kaufmannsfamilie stammende Künstler besuchte nach dem Kriegsdienst als Jugendlicher in Brandenburg zunächst die gerade gegründete Zwickauer Mal- und Zeichenschule. Ab 1947 studierte der begabte Richter an der Hochschule für bildende Künste in Berlin (West), an der auch Max Pechstein als Professor tätig war. Dieser wurde auf den jungen Studenten aufmerksam und ermunterte ihn, Arbeiten für den in seiner Geburtsstadt zu vergebenden Preis im Herbst 1948 einzureichen. Aus 18 Bewerbern konnte sich der gerade 21-jährige Kunststudent durchsetzen. Er erhielt den Preis „auf Grund seiner Farbstiftzeichnungen und Aquarelle ... Seine Arbeiten verraten starke Begabung, eifriges Studium und individuellen Ausdruck“, wie es in der Jury-Begründung heißt. Richters Werke führen in den Landschaften und Blumenstillleben den expressiven Realismus fort, den auch Pechstein in seiner späten Schaffenszeit vertrat. Ebenfalls suchte sich Karl Richter Anregungen bei Oskar Kokoschka, dessen „Schule des Sehens“ er 1954/55 an der Salzburger Sommerakademie besuchte. Erste Ausstellungen in Berlin und in Zwickau brachten zwar Anerkennung, aber wohl nicht den notwendigen Erfolg, um das Leben für sich und seine Familie abzusichern. So unterrichtete der in Schulzendorf (Heiligensee, Berlin-Reinickendorf) in dürftigsten Verhältnissen lebende

Künstler an der Volkshochschule in Berlin-Reinickendorf. Dem Druck, ein freies, aber gleichermaßen entbehrungsreiches und von inneren wie äußeren Nöten begleitetes Künstlerleben zu führen, hielt der sensible Maler nicht stand. Karl Richters Freitod ließ ihn und sein Werk in Vergessenheit geraten.



KARL RICHTER: SONNEBLUMEN, 1953
AQUARELL, KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU

KARL RICHTER

1927	am 13. April in Zwickau geboren
bis 1943	Realgymnasium Zwickau
bis 1945	Kriegsdienst als Jugendlicher (sog. Luftwaffenhelfer)
nach 1945	Besuch der Mal- und Zeichenschule (bei Karl-Heinz Schuster)
1947	Beginn des Studiums für neun Semester an der Hochschule für bildende Künste Berlin in der Klasse von Max Pechstein
1948	Max-Pechstein-Preis der Stadt Zwickau
1954	25. April bis 6. Juni Beteiligung an der Ausstellung „Künstler aus Zwickau“ im Städtischen Museum Zwickau (Katalog)
1954-1955	Teilnahme an der Internationalen Sommerakademie für bildende Kunst in Salzburg bei Oskar Kokoschka
ab 1955	Dozent an der Volkshochschule in Berlin-Reinickendorf
1956	März/April Ausstellung in Berlin-Reinickendorf
1957	April/Mai Ausstellung von Aquarellen und Zeichnungen im Grafik-Kabinett des Städtischen Museums in Zwickau (Faltblatt)
1959	6. Mai Freitod
1960	Gedächtnis- und Verkaufsausstellung in der Kunstgalerie der Hilton-Kolonnaden Berlin

Öffentliche Führung:

Mittwoch, 5. Mai, 18 Uhr sowie nach Voranmeldung

www.kunstsammlungen-zwickau.de



IM RAHMEN DER INTERNATIONALEN TOURISMUSBÖRSE HATTEN 1 000 MESSEBESUCHER DIE CHANCE, EINEN ATTRAKTIVEN HAUPTPREIS MIT ZWEI ÜBERNÄCHTUNGEN IN EINEM VIER-STERNE-HOTEL ZU GEWINNEN. ROBERT SCHUMANN ALIAS ERIC STRAUBE UND SILKE SCHNEIDER ZOGEN IN DER NEUGESTALTETEN TOURIST INFO DEN GEWINNER. FOTO: STADT ZWICKAU

Tourist Information Zwickau: Ladengeschäft in neuem Glanz

SIEGER DES ITB-GEWINNSPIELES AUSGELOST

Nach nur zwei Wochen umfangreicher Bauarbeiten erstrahlt die Tourist Information seit wenigen Tagen in neuem Glanz.

Seit 1990 ist die Tourist Information in den Räumen der Hauptstraße 6 für Touristen und Zwickauer die erste Adresse für umfangreiche Dienstleistungen. In den vergangenen 20 Jahren wurde regelmäßig vor allem die Kommunikationstechnik erweitert, um die breite Dienstleistungspalette auf dem neuesten Stand der Technik anbieten zu können. Nun hat die Kultour Z. in die komplette Rekonstruktion des Ladengeschäftes umfassend investiert. Mehr als sieben Zwi-

ckauer Handwerksbetriebe haben in nur zwei Wochen alle Umbauten bewältigt. Nunmehr erwartet die Kunden ein heller, freundlicher und technisch optimal ausgestatteter Verkaufsraum. Ein großer Monitor informiert Touristen und Zwickauer über die touristischen Highlights und die wichtigsten Zwickauer Veranstaltungen.

Tourist Information Zwickau

Hauptstraße 6
Montag-Freitag: 9 bis 18.30 Uhr
Samstag: 10 bis 16 Uhr
Telefon: 0375 2713-243, -244
E-Mail: tourist@kultour-z.de
www.kultour-z.de



Neuer Internetauftritt der Kultour Z.

BESSER STRUKTURIERT, MODERN UND MIT ZEITGEMÄSSEN EFFEKTEN PRÄSENTIERT SICH DER NEUE INTERNETAUFTRITT DER KULTOUR Z. NOCH VOR DEM JUBILÄUM DER STADTHALLE, DAS JA ZUGLEICH AUCH EIN BESONDERES EREIGNIS FÜR DIE GESAMTE KULTOUR Z. IST, WURDE MIT IDEENREICHTUM, TECHNISCHEM UND FINANZIELLEM AUFWAND GEMEINSAM MIT DER ZWICKAUER FIRMA Ö-KONZEPT EIN SEHR BENUTZERFREUNDLICHER INTERNETAUFTRITT ERARBEITET. DER RELAUNCH ERFOLGTE AM 24. FEBRUAR.

Statistisches Landesamt befragt sächsische Haushalte

MIKROZENSUS UND EU-ARBEITSKRÄFTESTICHPROBE 2010

Jährlich werden im Freistaat Sachsen wie im gesamten Bundesgebiet der Mikrozensus und die EU-Arbeitskräftestichprobe durchgeführt. Der Mikrozensus (kleine Volkszählung“) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung, bei der ein Prozent der sächsischen Haushalte (rund 20 000 Haushalt) zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeits-suche, Besuch von Schule oder Hochschule, Quellen des Lebensunterhalts usw. befragt werden. Der Mikrozensus 2010 enthält zudem noch Fragen zur Wohnsituation.

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haushalte werden dann maximal in vier aufeinander folgenden

Jahren befragt. Die Haushalte können zwischen der zeitsparenden Befragung durch die Erhebungsbeauftragten und einer schriftlichen Auskunftserteilung direkt an das Statistische Landesamt wählen. Erhebungsbeauftragte legitimieren sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes. Sie sind zur Geheimhaltung aller ihnen bekannt werdenden Informationen verpflichtet. Alle erfragten Daten werden ausschließlich für statistische Zwecke verwendet. Die Ergebnisse des Mikrozensus ermöglichen zuverlässige Aussagen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Haushalte und Familien. Gleichzeitig werden mit dieser Erhebung international vergleichbare Arbeitsmarktdaten geliefert.

Weitere Informationen:
Ina Helbig, Telefon 03578 332110

SITZUNGSTERMINE

- **Kultur-, Sozial-, Sport- und Bildungsausschuss**
am 8. April 2010, 16.30 Uhr, Leipziger Straße 176, 4. OG, Beratungsraum
Aus der Tagesordnung:
Beschlussvorlagen zu Sachentscheidungen
 - Sachkostenzuschuss für Bundesliga-Handballmannschaft der Frauen des BSV Sachsen Zwickau
 - Sachkostenzuschuss für den RSC Rollis Zwickau e. V. zur Absicherung der Rückrunde in der Bundesliga-Saison 2009/2010
 - Zuschuss an die Arbeiterwohlfahrt RV Südwestsachsen e.V. zur Betreibung des Internates in der Hauptstraße 46-48 für das Jahr 2010
 - Aufhebung des Beschlusses zur Bildung eines Kulturbetriebes
 - Bewilligung von Zuschüssen für die Förderung kultureller Projekte

- **Finanzausschuss**
am 20. April 2010, 16 Uhr, Leipziger Straße 176, 4. OG, Beratungsraum
Aus der vorläufigen Tagesordnung:

- Beschlussvorlagen zu Sachentscheidungen*
- Vorhabens- und Vergabebeschluss zur Beschaffung eines Allrad-LKW mit Hubarbeitsbühne für die Baumpflege und Verkehrssicherung
 - Gewährung einer Zuwendung für die Arbeiterwohlfahrt RV Südwestsachsen e. V.
 - Aufhebung von Mittelsperren für nach 2010 übertragene Haushaltsausgabereste des Vermögenshaushaltes des Liegenschafts- und Hochbauamtes
 - Aufhebung der Mittelsperren für nach 2010 übertragene Haushaltsausgabereste der Maßnahmen des Konjunkturpaketes II

Hinweis: Interessierte Einwohner sind zum öffentlichen Teil der Sitzungen herzlich eingeladen. Die Tagesordnungen werden ortsüblich bekanntgegeben, d. h. jeweils bis spätestens drei Tage vor Sitzung an den Bekanntmachungstafeln im Verwaltungszentrum (Werdauer Straße 62, Eingang Haus 2) sowie im Dienstgebäude Leipziger Straße 176 (Eingang Ecke Pölbitzer Straße) ausgehängt.

www.zwickau.de/stadtrat

KURZ INFORMIERT

„Tunnelblitzer“ sind in Betrieb

Seit 31. März sind die Geschwindigkeitsmessgeräte im südlichen Bereich des sogenannten B 93-Tunnels in Betrieb. Eine der beiden Anlagen befindet sich im Tunnel in nördlicher Fahrtrichtung. Eine zweite Anlage wurde in Gegenrichtung vor dem Bauwerk aufgestellt. Mit den „Blitzern“ soll ein Beitrag zur Reduzierung der Schallimmissionen im südlichen Bereich des Tunnels geleistet werden. Ein Gutachten hatte im vergangenen Jahr ergeben, dass die Anbringung einer Geschwindigkeitsmessanlage die schnellste und effektivste Maßnahme sei, um den Lärmpegel zu reduzieren. Der Bau- und Verkehrs- sowie der Finanzausschuss hatten dem

Aufstellen der Anlage im November 2009 zugestimmt. Für die Anschaffung und Installation wurden außerplanmäßig 170 000 Euro bereit gestellt.

Fundsachen werden versteigert

Am Mittwoch, 5. Mai, findet im Verwaltungszentrum Zwickau, Werdauer Straße 62, Haus 9 (Stadtratssaal) wieder eine Auktion von Fundgegenständen statt. Ab 16 Uhr werden Fahrräder, Handys, Brillen, Schmuck, Armbanduhren, Sporttaschen, Regenschirme u. v. a. m. meistbietend versteigert. Die zu versteigernden Fundgegenstände können bereits ab 15 Uhr besichtigt werden. Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass alle ersteigerten Gegenstände sofort bar bezahlt und mitgenommen werden müssen.

6. Kunst- und Kulturmeile

in der Hauptstraße am 12. Juni unter dem Motto „Schumanns (T)Raum – auch Dein Traum?“

Im Rahmen der Schumann-Festwoche wird am 12. Juni dieses Jahres die Hauptstraße wieder zur Kunst- und Kulturmeile werden. Die sechste Auflage des Events soll insbesondere Robert Schumann und seiner „Träumerei“ gewidmet sein und wieder zahlreiche Besucher in die Innenstadt locken.

Als Inspiration dienen in diesem Jahr Schumanns Kinderszenen. Sie beeinflussten die romantische Programm-Miniatur für Klavier wie kein anderer zuvor geschriebener Zyklus. Das berühmteste Stück dieses Zyklus ist die „Träumerei“. Menschen haben Träume – aber haben sie für die Verwirklichung auch den erforderlichen Raum?
Aus diesem Grund werden die Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister der Hauptstraße zur Kunst- und Kulturmeile für einen Tag „Räume für Träume“

zur Verfügung stellen – in ihren Gewerberäumen, in Schaufenstern, auf der Straße und auf der Bühne. Das Büro für Wirtschaftsförderung unterstützt die durch den Kontraste e. V. organisierte Veranstaltung als Aktion im Rahmen der „1a-Einkaufsstadt“. Interessierte, die gern fotografieren, zeichnen, singen, handwerklich begabt sind oder andere gute Ideen einbringen möchten, sind eingeladen, den Raum und den Tag in ein erlebbares Event zu verwandeln. Als Maler, Künstler, Dichter, Sänger oder mitwirkender Besucher für einen Tag – mitmachen ist einfach.

Kontakt:
Petra Küster, Kontraste e. V. Zwickau
Lessingstraße 18, 08058 Zwickau
Mobil: 0172 87 81 855
E-Mail: pkuesterzwickau@aol.com

Aufruf zu drei Veranstaltungen des Breitensports in Zwickau

STUNDENLAUF, BEACHVOLLEYBALL UND SPORT-/SPIELFEST

Fast pünktlich zum Frühlingsanfang ruft das städtische Schulverwaltungs- und Sportamt zu einigen Breitensportveranstaltungen auf, die bereits in den nächsten Tagen beginnen.

Stundenlaufserie

Für die 19. Auflage der traditionellen Stundenlaufserie erfolgt am Mittwoch, dem 14. April, auf der Kunststoffanlage des Sportforum „Sojus“ in Zwickau-Eckersbach der erste Startschuss. Insgesamt sind bis September folgende fünf Läufe vorgesehen:
► **1. Lauf: Mittwoch, 14. April**
Sportplatz „Sojus“ Zwickau-Eckersbach
► **2. Lauf: Mittwoch, 5. Mai**
Sportplatz „Hochwarte“ Zwickau-Brand
► **3. Lauf: Mittwoch, 2. Juni**
Sportplatz „Sojus“ Zwickau-Eckersbach
► **4. Lauf: Mittwoch, 11. August**
Sportplatz „Hochwarte“ Zwickau-Brand
► **5. Lauf: Mittwoch, 8. September**
Sportplatz „Sojus“ Zwickau-Eckersbach

Der Start der Halbstundenläufer wird an allen Veranstaltungstagen jeweils 18 Uhr erfolgen. Gegen 18.40 Uhr greifen die Stundenläufer in das Geschehen ein. Ziel der Läufer sollte es sein, im gesamten Jahresverlauf mindestens bei drei der fünf Läufe zu starten, um in die Gesamtwertung der jeweiligen Altersklassenwertungen zu gelangen. Zum Rahmenprogramm der Stundenlaufserie gehört auch in diesem Jahr die Viertelstundenlaufserie für alle Schüler der Geburtsjahre 1997 und jünger. Die dafür vorgesehenen drei Läufe finden am 14. April, 2. Juni und 8. September, jeweils 17.15 Uhr im Sportforum „Sojus“ statt. In die einzelnen Jahrgangswertungen gelangen all jene Schülerinnen und Schüler, die sich an mindestens zwei Läufen beteiligt haben. Meldungen für die Läufe werden jeweils bis 30 Minuten vor den Starts an den Sportstätten entgegengenommen. Das Schulverwaltungs- und Sportamt lädt hierzu alle Freizeit- und Hobbyläufer der Region recht herzlich ein.

enviaM Beachvolleyballturnier

Vom 14. bis 16. Mai macht die enviaM Beachvolleyballtour zum zweiten Mal nach 2008 auf dem Zwickauer Hauptmarkt Station. Der dann mit zirka 400 Tonnen Sand bestückte Hauptmarkt bietet Schu-len und Freizeitteams der Region auch in diesem Jahr wieder reichlich Möglichkeit, Turniere um die Pokale der Zwickauer Energieversorgung auszutragen. Spielberechtigt sind Mixed-Teams in einer Spielstärke von vier Sportlern mit mindestens zwei weiblichen Spielerinnen. Für die Jugend- und Schulmannschaften sind Sportler der Geburtsjahrgänge 1994 und jünger startberechtigt. Ausschreibungen für beide Turniere sind im Schulverwaltungs- und Sportamt, Telefon 0375 834012, und in der Geschäftsstelle des Kreissportbundes Zwickau, Telefon 0375 8189110, erhältlich.

20. Sport- und Spielfest

Hobby- und Freizeitmannschaften haben zum 20. Sport- und Spielfest der Stadt Zwickau vom 19. bis 20. Juni wieder Gelegenheit, ihr fußballerisches Können in sportlich-fairen Fußball-Kleinfeldturnieren auszuspielen. Teilnahmeberechtigt sind alle Freizeit- und Hobbyfußballer von Vereinen und Einrichtungen der Stadt Zwickau, deren Spieler nicht im Besitz eines gültigen Spielerpasses des DFB für die Spielsaison 2009/2010 sind und mindestens das 18. Lebensjahr erreicht haben. Abhängig von der Anzahl der eingehenden Meldungen könnte es im Zeitraum vom 20. Mai bis 4. Juni zur Austragung von Vorrundenturnieren kommen. Das Endrundenturnier findet am Samstag, dem 19. Juni im Planitzer Bielgelände statt. Anmeldungen der Mannschaften sind formlos bis spätestens 10. April unter Angabe von Mannschaftsname, Kontaktadresse und Telefonnummer an das Schulverwaltungs- und Sportamt, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau, Fax: 0375 834040, E-Mail: sportamt@zwickau.de zu richten.

Zustellungen

Öffentliche Zustellungen gemäß § 15 Abs. 1 und 2 Verwaltungszustellungsgesetz für den Freistaat Sachsen (SächsVwZG)

- Für Herrn , zuletzt wohhnft: 8762 North West Hwy, 34482 225 A Ocala Fl, Vereinigte Staaten, liegt beim Rechtsamt der Stadt Zwickau, Werdauer Str. 62, Haus 3, Zimmer 210, folgendes Schriftstück zur Abholung bereit: Bescheid vom 22.03.2010, Aktenzeichen GS 92.42336.9 BD. Dieses Schriftstück kann in der vorgenannten Dienststelle montags von 9 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr sowie freitags von 9 bis 11 Uhr in Empfang genommen werden.

Benachrichtigung

(gem. § 15 SächsVwZG)

Frau , geb. 13.09.1971, letzte bekannte Anschrift: Pestalozzistr. 15, 08062 Zwickau, zurzeit unbekannten Aufenthaltes, wird hiermit davon in Kenntnis gesetzt, dass der für sie bestimmte Bescheid der ARGE Zwickau-Stadt, Geschäftszeichen 071A035628 - 09202BG0020103 bei der ARGE Zwickau-Stadt, Zimmer 1008, während der Öffnungszeiten in Empfang genommen werden kann.

Konzentration der Luftschadstoffe	Stickstoffdioxid (NO ₂)	Schwebstaub (μ g/m ³)
Zeitraum: 01.03. bis 31.03.2010		
Messstelle: Werdauer Straße		
<i>Jahresmittelwert</i>	39	42
<i>max. Tagesmittelwert</i>	56	92
<i>Jahresmittelwert nach 22. BImSchV</i>	40	40
<i>Tagesmittelwert nach 22. BImSchV</i>	–	50
*) alle Werte in µg/m³		

BEI SCHWEBSTAUB PM₁₀ WURDE DER TAGESMIT-
TELWERT IM JAHR 2010 BISHER 26 MAL ÜBER-
SCHRITTEN. 35 ÜBERSCHREITUNGEN SIND IM
JAHR ZULÄSSIG.

Pulsschlag

IM INTERNET UNTER
WWW.ZWICKAU.DE/AMTSBLATT

Impressum

PULSSCHLAG – AMTSBLATT
DER STADT ZWICKAU
21. JAHRGANG · 07. AUSGABE



Herausgeber:
Stadt Zwickau · Oberbürgermeisterin
Dr. Pia Findeiß · Leipziger Straße 176 · 08058 Zwickau
Amtlicher und redaktioneller Teil:
verantwortlich: Mathias Merz (Leiter des Presse- und
Oberbürgermeisterbüros) · Leipziger Straße 176 · 08058
Zwickau · Telefon: 0375 831801 · Telefax: 0375 831899
Redaktion und Satz:
Dirk Häuser · Telefon: 0375 831812
Petra Schink · Telefon: 0375 831817
E-Mail: pressebuero@zwickau.de
Leipziger Straße 176 · 08058 Zwickau
Verlag:
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz,
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführer: Christian Jaeschke
Anzeigenteil verantwortlich:
Geschäftsstellenleiter Christfried Schäfer
BLICK Zwickau/Werdau · Markt 32 · 08412 Werdau
Telefon: 0375 54926514 · Telefax: 0371 65627650
E-Mail: zwickau@blick.de
Layoutgestaltung:
ö_konzept – Agentur für Werbung und Kommunika-
tion GmbH & Co. KG
Druck:
Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co KG
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Vertrieb:
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Winklhofer Straße 20 · 09116 Chemnitz
Email-Adressen und Email-Kontaktformulare der
Stadtverwaltung Zwickau und nachgeordneter Einrich-
tungen stellen keinen Zugang für elektronisch si-
gnierte sowie für verschlüsselte elektronische Doku-
mente dar, soweit der Zugang für elektronische
Dokumente nach § 3a VwVG, § 36a SGB I oder § 87a AO
nicht ausdrücklich in vollem Umfang eröffnet ist.

Das Amtsblatt erscheint in der Regel vierzehntäglich mitt-
wochs für alle erreichbaren Haushalte der Stadt Zwickau
und ist außerdem an der Information des Verwaltungs-
zentrums, im Bürgerbüro (Innere Schneeberger Straße 26)
und in den Stadtteilverwaltungen sowie in der Tourist
Information Zwickau kostenlos erhältlich. Das Amtsblatt
und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen
sind urheberrechtlich geschützt.
Die nächste Ausgabe erscheint am 21. April 2010.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Auslegung des Beteiligungsberichtes 2008

Der Beteiligungsbericht 2008 der Stadt Zwickau liegt entsprechend § 99 Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen ab dem 12.04.2010 im Amt für Finanzen (Verwaltungszentrum, Wer-dauer Straße 62, Haus 3) während der

Öffnungszeiten öffentlich und zeitlich unbefristet aus. Darüber hinaus kann der Bericht auch im Internet unter www.zwickau.de eingesehen werden.

Waltraut Löscher, Amtsleiterin

Ausschreibung

Die Stadt Zwickau beabsichtigt, nachfolgend aufgeführtes Immobilienpaket zu veräußern:

Verkaufsobjekte	Grundstücks- größe	Wohn- u. Nutzfläche	Grundmiete monatlich IST
Spiegelstraße 1	320 m ²	477,45 m ²	1.659,64 €
Spiegelstraße 3	330 m ²	484,62 m ²	1.865,73 €
Spiegelstraße 9	480 m ²	581,54 m ²	2.201,87 €
Spiegelstraße 11	360 m ²	574,91 m ²	2.108,48 €
Spiegelstraße 42	410 m ²	314,00 m ²	887,07 €
Robert-Blum-Straße 27	260 m ²	286,40 m ²	882,15 €
Robert-Blum-Straße 29	290 m ²	253,59 m ²	991,27 €
Brunnenstraße 3	260 m ²	286,45 m ²	1.165,65 €
Brunnenstraße 9 (11)	900 m ²	428,30 m ²	1.408,87 €
Lutherstraße 6	350 m ²	673,87 m ²	2.364,28 €
Lage:	Sanierungsgebiet „Bahnhofsvorstadt“		
Objektbeschreibung:	Wohn- und Geschäftshäuser, saniert 1993-96		
Verkehrswert/ Mindestgebot:	2.060.000 €, zzgl. 9.219,77 € für Verkehrswertermittlung		
weitere Angaben und Angebote unter:	www.zwickau.de , Aktuelles, Immobilienservice		
Ansprechpartner:	Frau Börner Tel.: 0375 832309	Frau Hirschfeld Tel.: 0375 8323 02	
Besichtigungstermin:	14.04.2010, 9 Uhr, Eingang Lutherstraße 6,08056 Zwickau		

Ihr Angebot richten Sie bitte **bis zum 18.05.2010 um 14 Uhr** in einem geschlosse-nen Umschlag mit der **Aufschrift „Immobilienpaket Sanierungsgebiet – Bahn-hofsvorstadt“ an das Liegenschafts- und Hochbauamt der Stadtverwaltung Zwickau, Werdauer Straße 62 in 08056 Zwickau**. Ein Finanzierungsnachweis über die Höhe des Kaufpreisangebotes ist beizufügen.

Verspätete oder unvollständige Angebote können keine Berücksichtigung finden. Die Stadt Zwickau ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen.

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Zwickau gratuliert

- Zum Geburtstag 100 Jahre**
am 19. April: *Erna Schumann*
98 Jahre
am 9. April: *Elsa Hallbauer*
97 Jahre
am 17. April: *Frieda Lötzsch*
95 Jahre
am 11. April: *Marie Knobloch*
90 Jahre
am 13. April: *Elfriede Berkner*
Jutta Günther
am 14. April: *Rudolf Elster*
Ilse Meyer
am 17. April: *Werner Coste*
Elfriede Brandner
am 18. April: *Aleksej Sinserja*
- Zum Ehejubiläum 60 Jahre verheiratet (diamantene Hochzeit)**
am 8. April:
Magdalene und Gerhard Geßner

- 50 Jahre verheiratet (goldene Hochzeit)**
am 9. April:
Gudrun und Günter Heyn
Helga und Horst Ohnsorge
Sigrid und Klaus Vogler
Siegrid und Dieter Weigert
am 12. April:
Ruth und Wolfgang Jahn
am 14. April:
Edith und Paul-Friedrich Bielefeldt
Helga und Erwin Blank
Monika und Heinz Paulus
am 16. April:
Ingrid und Eberhart Franke
Thea und Wolfgang Geigner
Christa und Ralf Günther
Marga und Helmut Hein
Gisela und Heinz Kunzmann
Helga und Edgar Schlinz
Gertrud und Eberhard Unger
am 19. April:
Maria und Günter Gamroth

soweit der Veröffentlichung nicht widersprochen wurde bzw. im Melderegister erfasst

Anzeigen im Pulsschlag
☎ 0375 549-26500

DIALOG IM RATHAUS

Sprechstunde mit Rainer Dietrich

Am Dienstag, dem 13. April, lädt Bürgermeister Rainer Dietrich (Dezernat Wirtschaft und Bauen) von 15 bis 17 Uhr zur Bürgersprechstunde in Dienstgebäude Leipziger Str. 176 (5. OG, Zimmer 11) ein. Interessierte Bürger haben somit die Möglichkeit, mit dem Bürgermeister ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen, Hinweise zu geben oder Kritik zu üben.

Händlerforum

Ladenöffnungszeiten und Innenstadtprojekte sind Thema

AM 27. APRIL IM SCHUMANNHAUS

Die kürzlichen Beschlüsse des Bundesverfassungsgerichts haben auch für den Zwickauer Einzelhandel rechtliche Auswirkungen. Auf Anordnung der Landesdirektion Chemnitz dürfen Händler 2010 nur an zwei und nicht wie geplant an drei Adventssonntagen ihre Läden öffnen. Damit wird dem durch die Stadt Zwickau im November 2009 gefassten Beschluss widersprochen.

Die Diskussion der Sonderöffnungszeiten in den Folgejahren, aber auch zukünftig geplante Projekte in der Zwickauer Innenstadt sind daher Thema eines durch das Büro für Wirtschaftsförderung und die IHK Regionalkammer Zwickau initiierten Händlerforums, welches am **Mittwoch, dem 27. April 2010, um 18.30 Uhr, im Robert-Schumann-Haus, Hauptmarkt 5** stattfinden wird. Alle Händler der Stadt Zwickau sowie weitere Beteiligte sind herzlich eingeladen, diese Plattform für den Informationsaustausch zu nutzen.

Informationen und Anmeldung:
Büro für Wirtschaftsförderung
Telefon: 0375 838001

15 Jahre Verein „Gesundheit für alle“: KISS betreut 203 Selbsthilfegruppen im Landkreis

Nicht mehr wegzudenken aus dem gesellschaftlichen Leben der Stadt Zwickau sind solche Aktionen wie der jährliche Behinderten- und Selbsthilfetag, der jetzt am 8. Mai wieder auf dem Hauptmarkt begangen wird, eingebettet in eine Gesundheitswoche vom 5. bis 8. Mai zum Thema „Gesund altern“. **Zuspruch finden bei der Zwickauer Bevölkerung genauso wiederkehrende Angebote wie Herz-, Krebs- und Ernährungswochen, Rheumatage oder die Beteiligung an sächsischen Modellprojekten, beispielsweise die Projekte „Gesundheit in der Region Westsachsen – gesunde Stadt“, „Gute körperliche Haltung für Kinder im 2. Schuljahr“ oder als Teilprojekt im MONICA-Projekt „Gesundheit in Sachsen 2000“.**

15 Jahre „Verein Gesundheit für alle“ Der Verein „Gesundheit für alle“ hat sich das Thema Gesundheit und Gesundheitsförderung zum wichtigen Anliegen gemacht. Er konnte vor wenigen Wochen sein 15-jähriges Bestehen begehen. Zu diesem seit 1994 im Vereinsregister des Amtsgerichts eingetragenen Verein gehören derzeit 60 Mitglieder. Vorsitzender ist Dr. Volkmar Ludwig, einer der Vorstandsmitglieder Facharzt Wolfgang Risch. Seit 1995 gehört der Verein auch zum Paritätischen Wohlfahrtsverband Sachsen.

Anliegen des Vereins Für drei wichtige Hauptaufgaben fühlt sich der Verein in der Pflicht: für die 1994 gegründete Kontakt- und Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS), für die Ehrenamtsbörse (seit 2000) und den sozialen Beratungsdienst für Mitglieder des Vereins und der Selbsthilfegruppen sowie deren Familienangehörige zur Klärung sozialrechtlicher Probleme (seit 1999). Im vergangenen Jahr weckten unter anderem solche Aktivitäten wie die Vorstellung des Vereins zum Eckersbacher Stadtteilstef, das Gesamttreffen der Selbsthilfegruppen im Gemeindesaal der Pauluskirche oder der Tag der Behinderten im Verwaltungszentrum großes Interesse. Für 2010 hat man sich vorgenommen, noch mehr präventiv zu arbeiten, in Vorträgen und Weiterbildungen zu verschiedenen Krankheiten Hinweise zu geben und die Bürger zu mehr Verantwortung für sich und anderen gegenüber aufzurufen. Vorgesehen ist auch eine gezielte Einstimmung der Bevölkerung auf das Thema „Demenz“.

Sitz des Vereins und der KISS Seit Juli 2008 befindet sich der Verein „Gesundheit für alle“ in Räumen der Eckersbacher Scheffelstraße 42. Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) ist im Verein

„Gesundheit für alle“ organisiert. Die KISS ist das Dach für die Selbsthilfegruppen der Region Zwickau. Insgesamt gibt es derzeit 203 Selbsthilfegruppen im Landkreis Zwickau, in denen über 6600 betroffenen Menschen Hilfe gewährt wird. Wenn auch in den vergangenen Jahren die Selbsthilfebewegung, vor allem aus finanziellen Erwägungen heraus, nicht nur einmal auf der Kippe stand, so gelang es dem Verein mit großem Kampfgeist und Engagement, dafür zu sensibilisieren, dass die für die Selbsthilfearbeit zurzeit eingesetzten finanziellen Mittel der kommunalen Ebene, des Freistaates Sachsen und der Krankenkassen auch in den kommenden Jahren zur Verfügung stehen müssen. Denn die Selbsthilfegruppen sind ein wichtiger, humanitärer Pfeiler in der Nachsorge Tausender betroffener Patienten.

KISS als Ansprechpartner Über die KISS sind Informationen und Kontakte zu allen Selbsthilfegruppen des Landkreises von „Aphasie und Schlaganfall“ bis „Verwaiste Eltern“ möglich.

Ansprechpartnerin:
Gabriele Bachmann, Scheffelstraße 42,
Telefon 0375 4400965, Internet:
www.selbsthilfe-zwickau.de; E-Mail:
zwickau-verein-gesundheit@gmx.de

Spundwand soll Grundwasser in Schedewitzer Senke reduzieren

SÄCHSISCHES OBERBERGAMT UND WASSERWERKE ZWICKAU RECHNEN MIT BAUBEGINN IM JUNI 2010

Am 24. März luden Stadtverwaltung, Wasserwerke und das Sächsische Oberbergamt zu einer Informationsveranstaltung ins Abwasserpumpwerk Krebsgraben ein. Dort wurde das Vorhaben „Errichtung einer Spundwand entlang der Zwickauer Mulde“ vorgestellt. Die Maßnahme ist Teil des Projektes „Sanierung der Siedlungsentwässerung und Grundwasserhaltung im Bereich des Grundwasserdepressionstrichters Zwickau-Schedewitz“. Die Projektpartner Wasserwerke und Oberbergamt planen mit einem Baubeginn im Juni dieses Jahres.

Problem und Handlungserfordernis

Nach Einstellen der bergbaulichen Wasserhaltung begann etwa ab 1980 mit dem Aufgang des Grundwassers die Flutung des Grubengebäudes. Der Prozess des Grubenwasserwiederanstieges gilt seit 1992 als abgeschlossen. Heute liegt im Bereich der Schedewitzer Senke die Geländeoberfläche unter dem Höhenniveau des Grundwasserspiegels (sog. Poldergebiet) und des Spiegels der Zwickauer Mulde. Dies bedeutet, dass sich ohne entsprechende Wasserhaltungsmaßnahmen in Schedewitz eine freie Wasserfläche ausbilden würde. Hieraus resultiert die Notwendigkeit zur Durchführung von Gefahrenabwehrmaßnahmen, vorrangig zum Schutz der Bebauung und der Infrastruktur. Dieser Problematik hat sich der Freistaat Sachsen bereits Mitte der 90er Jahre angenommen und sich u.a. dazu bekannt, lösungsorientierte Projekte zu fördern und Maßnahmen zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit finanziell zu tragen. Die Regulierung des Grundwasserstandes (jährlich sind ca. 900 000 m³ zu bewältigen) in der Schedewitzer Senke erfolgt gegenwärtig ungewollt über das bergbaubedingt lageveränderte und teilweise auch beschädigte Abwasserkanalnetz der Wasserwerke Zwickau GmbH.

Ziel und Vorhaben

Ziel ist es, mittels der zu errichtenden Spundwand zunächst die in der Schedewitzer Senke gegenwärtig zu bewältigende Grundwassermenge so weit als möglich zu reduzieren. In Abhängigkeit der danach in Schedewitz noch anfallenden Grundwassermengen sind die weiteren Sanierungsmaßnahmen zu planen. Durch umfangreiche Voruntersuchungen und eine detaillierte Prüfung aller infrage kommenden technischen Lösungen wurde im Ergebnis die Stahlspundwand als technische und wirtschaftliche Vorzugsvariante herausgearbeitet. Bei

der in diesem Zusammenhang erfolgten Kosten-Nutzen-Analyse erwiesen sich vor allem die Nachsorgefreiheit und die Haltbarkeit des Bauwerkes als langfristig vorteilhaft. Die am Fuß des Hochwasserschuttdammes muldenseitig einzubringende Stahlspundwand bewirkt, dass der Bereich der Schedewitzer Senke gegenüber dem aus Richtung der Zwickauer Mulde zutretenden Grundwasser abgeriegelt wird. Hierdurch werden
a) eine Reduzierung der in Schedewitz dauerhaft zu bewältigenden Grundwassermenge auf 10 Prozent der gegenwärtig zu bewältigenden Menge und
b) die geringsten Unterhaltskosten (Dauerlast) gegenüber allen anderen infrage kommenden technischen Varianten erreicht. Sowohl die technische Machbarkeit als auch die Wirksamkeit der Stahlspundwand sind hinreichend belegt. Die Lage der Spundwand ist aus der Abbildung ersichtlich.

Die Baumaßnahme

Die Länge der Spundwand beträgt ca. 1 050 m; die Länge der einzubringenden Spundbohlen liegt zwischen 3,0 und 10,5 m; die Spundwand umfasst eine Fläche von ca. 7 000 m². Die Spundwand quert vier Ver- bzw. Entsorgungsleitungen und unterquert die Schedewitzer Brücke. Baustelle und Baustelleneinrichtung befinden sich im Uferbereich.

Das Herstellen der Spundwand erfolgt dabei durch Einvibrieren der einzelnen Spundbohlen bis in das anstehende und weitestgehend grundwasserundurchlässige Festgestein.

Belastungen für die Anwohner während der Bauzeit

Während der Bauzeit kommt es zu den bei derartigen Baumaßnahmen üblichen Lärm- und Staubemissionen (Straßenschmutzung). Der Radweg auf dem Muldendamm wird während dieser Zeit nur eingeschränkt befahrbar sein – es ist mit Umleitungen zu rechnen. Des Weiteren muss im Bereich der an die Baustelle angrenzenden Straßen und Wege kurzzeitig mit Verkehrsbehinderungen gerechnet werden.

Auswirkungen auf künftigen Grundwasserstand

Die wesentlichsten Auswirkungen der Spundwand sind eine dauerhafte Absenkung des Grundwasserspiegels westlich der Spundwand, im Bereich Schedewitz, und die Anhebung des Grundwasserspiegels östlich der Spundwand, in den Uferbereichen beidseitig der Mulde (vergl. Abbildung). Die hierzu durchgeführten Untersuchungen ergaben, dass keine nennenswerten negativen Auswirkungen auf die Schutzgüter, etwa die Gebäude oder die infrastrukturellen Einrichtungen etc.,

FRÜHLINGSSPAZIERGÄNGE

Über 300 geführte Wanderungen

Zum siebenten Mal finden in Sachsen die geführten Wanderungen zu bekannten und noch unbekannten Naturschönheiten statt. In der Zeit vom 24. April bis zum 12. Juni werden mehr als 300 Wanderungen, Exkursionen, Führungen und Fahrradtouren angeboten.

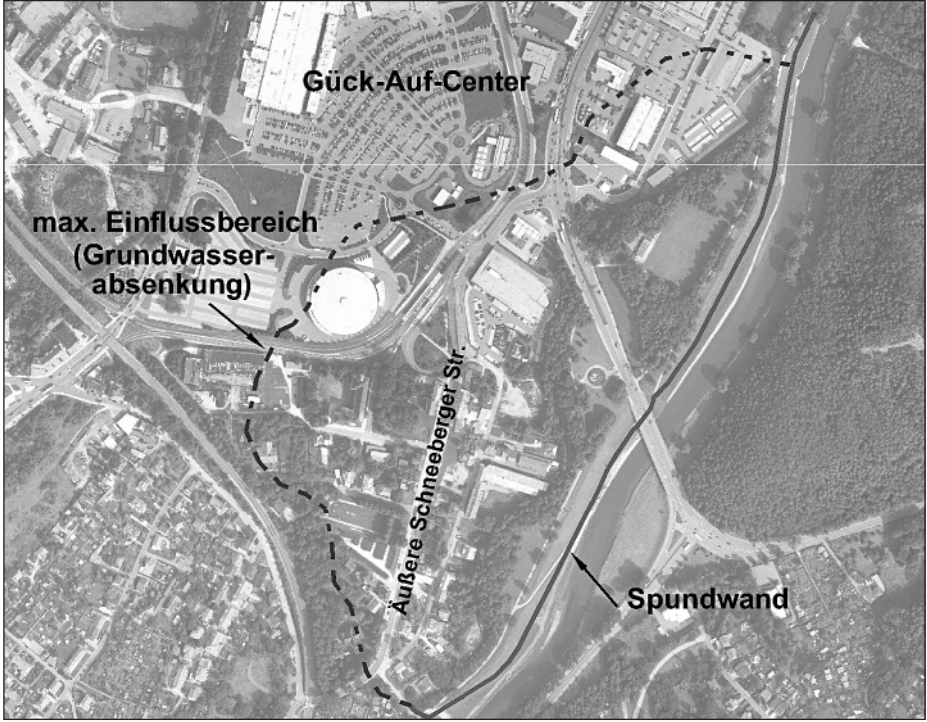
Reizvolle Landschaften gilt es im Frühling zu entdecken. Ziele sind die blütenreichen Bergwiesen im Erzgebirge, die Felsbildungen im Elbsandsteingebirge, artenreiche Borstrassenwiesen im Vogtland, wasservogelreiche Teichgebiete in der Oberlausitz und stille Heidellandschaften in Nordsachsen.

- Frühlingsspaziergänge in Zwickau**
„Mit dem Fahrrad durch die Muldenaue in Zwickau“ am 2. Mai, 10 Uhr, Treffpunkt: Bahnhof Cainsdorf, Cainsdorfer Brücke
„Spaziergang durch den Waldpark zur Wüstung Rapendorf“ am 8. Mai, 10 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Crimmitschauer Straße am Waldparkeingang
„Vogelstimmenwanderung im Schwanenteichpark“ am 15. Mai, 7 Uhr, Treffpunkt: Schwanenteichpark Zwickau – Gondelstation/Tiergehege
Die Informationen zu allen Touren finden Sie im Internet unter www.natur.sachsen.de. Organisiert werden sie vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft mit freundlicher Unterstützung des Staatsbetriebes Sachsenforst sowie den Regionalzentren aus dem Netzwerk Umweltbildung.

zu erwarten sind. Nachteilige Auswirkungen auf die Standsicherheit der Schacherschachthalde können aufgrund der vorliegenden Untersuchungsergebnisse ebenso ausgeschlossen werden. In diesem Zusammenhang wird nochmals auf die Nachforderungen der von Beginn an einbezogenen zuständigen Behörden und der Stadt Zwickau verwiesen, denen der Projektträger durch zusätzliche und umfangreiche Untersuchungen nachgekommen ist, so dass zum heutigen Zeitpunkt alle geforderten Aussagen vorliegen, die zur Bewertung der Auswirkungen der Spundwand erforderlich sind. Mit dem Projekt werden dauerhaft stabile Grundwasserverhältnisse geschaffen. Für die Stadt Zwickau bringt die Realisierung des Projektes „Sanierung der Siedlungsentwässerung und Grundwasserhaltung im Bereich des Grundwasserdepressionstrichters Zwickau-Schedewitz“ eine Reihe von Vorteilen: So werden die Planungssicherheit für Bauvorhaben und der Hochwasserschutz für den Raum Schedewitz verstärkt, es erfolgt ein Schutz des privaten Eigentums und der öffentlichen Infrastruktur vor Schäden und es wird ein Beitrag zur Entlastung der Abwassersysteme geleistet. Darüber hinaus werden mit der Stahlspundwand die Voraussetzungen für eine effiziente und nachhaltige Sanierung der Abwasserkanalisation geschaffen.

Stand der Planungen und weitere Schritte

Die notwendigen wasserrechtlichen Erlaubnisse bzw. Genehmigungen wurden durch die Untere und die Obere Wasserbehörde erteilt. Die erforderlichen Rodungsarbeiten zur Baufeldfreimachung sind bereits durchgeführt worden. Die Ausführungsplanung für das Errichten der Stahlspundwand liegt vor. Nun erfolgt die öffentliche Ausschreibung der Bauleistung. Die Projektpartner Sächsisches Oberbergamt und Wasserwerke Zwickau gehen derzeit begründet von einem Baubeginn im Juni 2010 aus. Die Errichtung der Stahlspundwand ist nur der erste Schritt zur Umsetzung des Projektes „Sanierung der Siedlungsentwässerung und Grundwasserhaltung im Bereich des Grundwasserdepressionstrichters Zwickau-Schedewitz“. An die Bauphase schließt sich ein ein- bis zweijähriges Monitoring an, in dessen Ergebnis die Wirksamkeit der Spundwand zu bewerten ist. Erst danach kann über die Notwendigkeit und Art weiterer technischer Maßnahmen zur Grundwasserhaltung und Sanierung des Kanalsystems der Wasserwerke entschieden werden.



LAGE DER SPUNDWAND UND DARSTELLUNG DER BEREICHE, IN DENEN ES GEGENÜBER DEN DERZEITIGEN VERHÄLTNISSEN DAUERHAFT ZU EINER ABSENKUNG DES GRUNDWASSERSPIEGELS KOMMEN WIRD

Viel Kultur! Viel Vergnügen! Die unverwechselbare Zwickauer „Kultour“-stätte feiert Geburtstag

Jürgen Croy ist und bleibt ein „Mannschaftsmensch“, ob nun früher als Fels in der Brandung als Weltklasse-Torhüter oder heute als Geschäftsführer der Kultour Z., der Zwickauer Kultur-, Tourismus und Messebetriebe GmbH. Eben weil das so ist, haben wir gemeinsam unseren ursprünglichen Plan geändert. Aus dem eigentlich ins Auge gefassten Interview wurde ein Gespräch. Denn die Tatsache, dass die Stadthalle und mit ihr die ganze Kultour Z. bereits auf ein erfolgreiches Jahrzehnt zurückblicken kann, in dessen Verlauf es gelungen ist, das Kulturleben unserer Stadt um viele Facetten zu bereichern, sieht der prominente Chef der Kultour Z. ganz klar als „Mannschaftsieg“. Und so wünscht er sich auf sympathische Art, dass eines rüberkommt: Der Erfolg dieses Kultur-Unternehmens ist einem sehr engagierten Team zu verdanken, in dem ganz verschiedene Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Erfahrungswerten und Vorlieben zusammenarbeiten. Diese hoch motivierte Crew verbindet ein Gedanke: unvergessliche qualitätsvolle Freizeit- und Kulturerlebnisse für Menschen zu organisieren, die auf der Suche sind nach Abwechslung, Genuss, Spaß, Erholung und purer Freude.

GESPRÄCHSRUNDE mit
► **Jürgen Croy**, Geschäftsführer der Kultour Z., Kultur, Tourismus und Messebetriebe Zwickau GmbH
► **Monique Roscher**, Leiterin PR/Veranstaltungen Kultour Z.
► **Jürgen Flemming**, Manager der Stadthalle & Prokurist Kultour Z.
► **Matthias Dörfel**, technischer Leiter der Stadthalle

Pulsschlag: *Wie die Zeit vergeht! Die Bilder von der Grundsteinlegung sind noch gut im Gedächtnis, da springt einem vielerorts die Werbung für ein Jubiläum ins Auge: „Zehn Jahre Stadthalle“... Ganz spontan: Welche Schlaglichter fallen Ihnen auf Antriebe ein?*

Jürgen Croy: Konzerte und Events in der Stadthalle: James Last, Udo Jürgens, Peter Maffay, die Live-Übertragungen des Fernsehens, die Eis-Revue „Holiday on Ice“, die Box-Events, Handball- und Volleyball-Länderspiele, Fußballturniere, Reitturnier.
Konzert- und Ballhaus „Neue Welt“: die Tanzgalas, die Silvester- und Faschingsbälle, die Theater-, Wirtschafts- und Ärztebälle. Philharmonische Konzerte des Theaters, Konzerte des Robert-Schumann-Konservatoriums, die Robert-Schumann-Wettbewerbe, der Auftritt aller bekannten Comedians in Stadthalle und „Neuer Welt“ usw.

Matthias Dörfel: Mich beeindruckte gleich im Sommer 2000 die Resonanz der Menschen zum „Tag der offenen Tür“ und zur ersten Veranstaltung, der MDR-Live-Show „Das müssen Sie gesehen haben“. Faszinierend fand ich auch „Best of Magic“ 2004. Begeistert bin ich auch alle Jahre wieder von „Holiday on Ice“.

Jürgen Flemming: Nach 10 Jahren und über 650 Veranstaltungen ist es gar nicht so einfach, doch beispielsweise die Eröffnung der Stadthalle mit einer zweistündigen Live-Fernsehschau war eine absolute Herausforderung. Auch die völlig ausverkauften Stehplatzshows mit Peter Maffay, Rosenstolz, Bryan Adams, den Toten Hosen und den Söhnen Mannheims sind immer im Gedächtnis. Aber dies soll wirklich keine Wertung sein! Es ist wichtig, dass ein absolut breitgefächertes Angebot in der Stadthalle ist und ich denke, jede Show ist gut, wenn der Besucher zufrieden die Halle verlässt.

Pulsschlag: *So ein Jubiläum verlangt nach einem Resümee. Wie ordnet sich die Kultour Z. heute mit ihrem Gesamtangebot und speziell mit der Stadthalle in das „Konzert der Kulturanbieter“ ein und zwar einerseits in Zwickau, andererseits mit Blick auf die Region?*



10 Jahre. Happy Birthday Stadthalle!

DAS ERSTE GROSSE JUBILÄUM STEHT BEVOR! SEIT NUNMEHR EINEM JAHRZEHNТ BEREICHERT DIE STADTHALLE ZWICKAU DAS KULTURELLE ANGEBOT DER AUTOMOBIL- UND ROBERT-SCHUMANN-STADT. AM 6. AUGUST HAT DIE STADTHALLE GEBURTSTAG. ALS BESONDERES PRÄSENT IM JUBILÄUMSJAHR SEHEN DIE MACHER, DIE HINTER DEM ERFOLG DIESER EINRICHTUNG STEHEN, DAS KONZERT DER SCORPIONS. FÜHRT DOCH DEREN LETZTE WELTOURNEE „GET YOUR STING AND BLACKOUT“ AM 30. MAI 2010 EXKLUSIV IN DIE STADTHALLE ZWICKAU. NUR SIEBEN KONZERTE WIRD DIE BAND IM RAHMEN IHRER WELTOURNEE IN DEUTSCHLAND GEBEN. ZWICKAU IST DER MIT ABSTAND KLEINSTE VERANSTALTUNGSTORT. UND SO SEHEN JÜRGEN CROY UND SEINE CREW DAS ALS WUNDERVOLLES GEBURTSTAGSGESCHENK FÜR DIE STADTHALLE UND FREUEN SICH GANZ PERSÖNLICH SCHON SEHR AUF DIESEN TAG, AN DEM DIE ERFOLGREICHSTE DEUTSCHE ROCKBAND DER GESCHICHTE STATION IN UNSERER STADT MACHT. FOTO: KULTOUR Z.

Jürgen Croy: Die Stadt Zwickau hält für ihre Einwohner und die gesamte Region ein breit gefächertes kulturelles Angebot bereit. Die Veranstaltungsllocations von Kultour Z. Stadthalle, „Neue Welt“ und Freilichtbühne erweisen sich dabei als wahrer Zuschauerermagnet. Ca. 300 000 Besucher pro Jahr sind Gäste unserer Einrichtungen. Gemeinsam mit dem Theater, dem Robert-Schumann-Konservatorium und dem Gasometer ist es in den zurückliegenden Jahren gelungen, die Stadt Zwickau im Veranstaltungsbereich zu einer der ersten Veranstaltungsadressen in Sachsen zu machen. Das Einzugsgebiet unserer Gäste ist neben der Region Zwickau das Vogtland, das Erzgebirge, der Ostthüringer Raum sowie aus dem Frankenland. Mit der Stadthalle und der

„Neuen Welt“ verfügen wir über ideale Veranstaltungsorte, sowohl für den Rock-Pop-Bereich, als auch für klassische Empfänge und Galas. Mit Blick auf den Veranstaltungskalender im Jahre 2010 ist festzustellen, dass die Stadthalle Zwickau im Umkreis von 60 bis 70 Kilometern die absolute Nummer Eins der Veranstaltungsstätten ist.

Pulsschlag: *Da kann man dann wohl gestrost auch mal nachfragen, wie es mit Blick auf die bundesweite Wahrnehmung der „Kultour-Stadt“ Zwickau aussieht?*

Jürgen Croy: Na sicher doch. Auf Grund der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit den großen Konzertveranstaltern, wie Semmel-Concerts, Concertbüro Zahlmann und Känguruh ist es in den zurückliegenden Jahren gelungen, hochkarätige Veranstaltungen nach Zwickau zu holen und somit auch bundesweit auf uns aufmerksam zu machen. Ein

Beispiel ist die Abschlusstournee der SCORPIONS, die auf Welttournee sind, in Deutschland nur sieben Auftrittsorte haben und Zwickau ist dabei. Damit ist alles gesagt.

Monique Roscher: Die Kultour Z. ist mit ihren Einrichtungen zweifelsohne die Adresse für erstklassige Veranstaltungen jeder Größenordnung in Westsachsen und nicht selten weit darüber hinaus. Schritt für Schritt konnten wir uns neben dem reinen Vermietgeschäft und unseren täglichen Aufgaben als Vermarkter unserer Häuser auch als erfolgreiche Veranstalter etablieren. Die Stadthalle Zwickau ist damit bestens am nationalen Veranstaltungsmarkt positioniert. Wir arbeiten mit den größten und renommiertesten deutschen Veranstaltern zusammen,

sind daneben verlässliche Partner für kleinere, regionale Unternehmen, haben einen proppevollen Veranstaltungskalender und ein treues, erprobtes Publikum mit sehr „feinen Antennen“ für Kultur und Sport. Speziell im Bereich „Vermarktung“ sind wir stolz auf ein absolut professionelles, von Nachhaltigkeit geprägtes Auftreten nach außen. Was wollen wir also mehr?

Pulsschlag: *Und was sagt der Techniker zu den Entwicklungen im vergangenen Jahrzehnt?*

Matthias Dörfel: Viele Arbeitsabläufe wurden in den Jahren effektiver gestaltet und spezielle Arbeitsmittel wurden angeschafft – oft auch nur kleine Dinge ohne großen monetären Aufwand (Side-Masking, Transportcases, Geländerwagen, ...). Damit ist es uns möglich, aufwendige Umbauarbeiten in kurzen Zeiträumen durchzuführen, um die oft hohe Veranstaltungsdichte aus technischer Sicht realisieren zu können.

Pulsschlag: *Veranstaltungs-dichte ist ein gutes Stichwort. Das Spektrum dessen, was in der Stadthalle angeboten wird, ist so unendlich vielgestaltig, reicht von Großvergnügungen und Messen aller Art über Ballsportarten, Holiday on Ice, bis hin zu aufwändigen Musicals, Konzerten unterschiedlichster Couleur... Das erfordert ein sich ständig wandelndes Antlitz, ja manchmal auch eine totale Verwandlung zwischen zwei Terminen, so gerade jetzt zu erleben zwischen dem Pferde-Event mit enormen Reinigungsaufwand im Nachgang und dem Auftritt von Ulknudel Cindy aus Mahrzahn... Das erfordert vermutlich wahrhaft logistische Kunstgriffe. Der Gedanke, das zu stemmen, würde dem Neuling im Geschäft garantiert einige Stress-Schweißperlen auf die Stirn treiben... Wie gehen die Kultour-Z.-ler an solche Aufgaben heran? Wie aufwändig ist beispielsweise die Realisierung von Anforderungen, wenn Böden mit Sand, Eis oder Rasen ausgestattet werden müssen?*

Jürgen Flemming: Natürlich ist es manchmal nicht einfach, beispielsweise in einer Nacht die Halle völlig umzubauen. Die Mitarbeiter gehen da schon mal an die physische Grenze. Das Ganze muss ja auch oft mit den Fremdveranstaltern koordiniert werden, der zeitlich vorgegebene Rahmen muss einfach exakt passen. Just in Time also. Als wir jedoch das Team zusammenstellten, war sich jeder dieser Aufgabe bewusst und mit Stolz können wir sagen: Jeder füllt seine Funktion hervorragend aus. Selbst in der für alle Neubauten schwierigen Startphase gab es keinerlei Probleme.

Matthias Dörfel: Tja, wie gehen wir heran? Ich sag mal: Motiviert, mit klarem Kopf und einem Team, das weiß, was es zu tun hat.

Pulsschlag: *Kultur wird in unserer Stadt gleich zweimal im Rundbau angeboten, in der Stadthalle und mit alternativen Offerten im Alten Gasometer. Aber mal generell zur Bauform des Rundbaus – sie provoziert die Frage: Ist ein Rundbau für Veranstaltungen wirklich so eine runde Sache? Würden Sie etwas anders machen, ergänzen oder erweitern?*

Jürgen Croy: Prinzipiell hat sich die Stadthalle in ihrer Funktionalität sehr bewährt. Der Arena-Charakter vermittelt

sowohl den Künstlern als auch den Besuchern ein bisschen den Eindruck eines römischen Amphitheaters und der Kontakt zwischen Künstlern und

Publikum ist in idealer Weise gegeben. Eine Ergänzung würde ich persönlich nur zur Erhöhung unserer Lagerkapazität vornehmen. Denn Bühnenelemente, Stühle und Tische brauchen ihren Platz. Für Kulissen und technische Elemente, die Veranstalter gern bis zur nächsten Veranstaltung bei uns parken möchten, ist kein Raum gegeben. Gleichermassen trifft dies bei großen Sportveranstaltungen, wie Fußballturnieren

„WIR HABEN EIN TREUES, ERPROBTES PUBLIKUM MIT SEHR ‚FEINEN ANTENNEN‘ FÜR KULTUR UND SPORT...“

„DIE ARENA VERMITTELT KÜNSTLERN UND BESUCHERN DEN CHARAKTER EINES RÖMISCHEN AMPHITHEATERS...“

?

ehn Jahre

mit Z.

wird's fett!

oder Handball-Events, wie den Champions Cup zu. Hier müssen bis zu acht Mannschaften gleichzeitig untergebracht werden, also teilweise knapp 200 Leute und da wird es bei uns recht eng mit den Kabinen.

Matthias Dörfel: Aus meiner Sicht benötigen wir zusätzlich: Künstlergarderoben, Lagerräume, „Spot-nester“ (Plätze für Verfolgerspots). Ich denke, auch die Voraussetzungen für das Catering müssen weiter verbessert werden, da bei Großveranstaltungen ein immenser logistischer Aufwand entsteht, um alle Gäste zu versorgen.

GÄNSEHAUTMOMENT:
„UDO LINDENBERG SANG IN
EINEM RAUM MIT DREISSIG MANN
SEIN ‚CELLO‘ LIVE...“

duktionen kommen, mit „In 80 Tagen um die Welt“ und „My Fair Lady“. Ja, und auch für 2011 gibt es jetzt schon Nachfragen nach Freiterminen. Ich denke, mit der Sanierung der Freilichtbühne stehen wir jetzt anderen Veranstaltungszentren in Sachsen, wie Leipzig und Dresden, die bereits seit längeren ihre Freilichtbühnen modernisiert haben, in nichts nach.

Pulsschlag: Welche aus heutiger Sicht noch etwas verrückt anmutenden Wünsche haben Sie?

Monique Roscher: Nun ich glaube es ist

nicht unbedingt verrückt, wir wünschen uns natürlich, dass wir die erarbeiteten Erfolge des letzten Jahrzehnts noch weiter etablieren bzw. ausbauen können. Im Mittelpunkt unseres Geschäftes wird dabei weiterhin das Zusammenkommen von Menschen stehen. Von sehr vielen Menschen, die in einem Veranstaltungsbesuch einen willkommenen, emotionalen Ausgleich zu einer rasend schnellen, überbordenden Welt finden. Wir sehen Zwickau als Veranstaltungsstandort dabei alles andere als ganz hinten im Alphabet. Damit dies so bleibt, werden wir auch künftig mit Herz, Seele und Verstand und einem Team engagierter, hoch-

qualifizierter Mitarbeitern unser Bestes geben.

Pulsschlag: Stichwort Partnerschaften: Wie wichtig sind Partner für die Kultour Z.?

Jürgen Croy: Nur gemeinsam ist man stark. Die Kultour Z. GmbH verfügt über ein breites Netzwerk erstklassiger regionaler und überregionaler Partner. Mit der überwiegenden Mehrheit dieser Partner arbeiten wir seit dem Bestehen der Stadthalle zusammen. Als Beispiel sei die Sternquell-Brauerei be-

„MENSCHEN FINDEN BEI UNS
EINEN EMOTIONALEN AUSGLEICH
IN EINER RASEND SCHNELLEN,
ÜBERBORDENDEN ZEIT...“

nannt, aber bitte haben Sie Verständnis, wenn ich an dieser Stelle nicht alle unsere Weggefährten erwähnen kann. Wir sind ihnen jedoch nicht minder verbunden, denn auch hier setzen wir den Schwerpunkt unseres Handelns auf Nachhaltigkeit.

Monique Roscher: Natürlich haben wir mit der Stadthalle, der „Neuen Welt“ und der bald sanierten Freilichtbühne erstklassige „Produkte“ zu bieten, gute Partner tragen aber umgekehrt auch ihren nicht unerheblichen Teil dazu bei, unsere Häuser bei den Besuchern als TOP-Adresse zu bewahren.

Pulsschlag: Wie sieht es aus mit ganz persönlichen Favoriten des Stadthallen-Managements: Gab es für Sie schon die Erfüllung von Herzenswünschen, Begegnungen mit Akteuren, von denen Sie früher nie zu träumen gewagt hätten...?

Jürgen Flemming: Ja so ein Erlebnis gibt es. Ich habe in meiner Jugend viel Udo Lindenberg gehört und mein Favorit war das Lied „Cello“. Im Jahr 2004 hat Udo Lindenberg die Auftaktpressekonferenz bei uns in der Stadthalle für seine Deutschlandtour gegeben, in einem Raum mit 30 Personen sang er das live!

Monique Roscher: Auch ich habe einen für mich magischen Moment im Gedächtnis. Bereits 2001 hatten wir Bryan Adams im Rahmen einer Weihnachtstour bei uns in der Stadthalle. Die Proben für den Abend liefen planmäßig am Nachmittag. Bryan Adams stand dabei gewohnt lässig und – verglichen mit den heutigen Standards – ohne jeden „Schnick-Schnack“ auf der Bühne. Nur einen Bandkollegen und seine Gitarre hatte er dabei. Gemeinsam mit einer Kollegin schaute ich in der Halle nach dem Rechten und legt den Besuchern Infomaterial zum Hallenprogramm auf die Plätze. Dies motivierte Bryan Adams wohl zur Ansage „Oh – we have Cheerleaders here. Just sing with us.“ Das haben wir dann auch getan. Wir sangen leise zu „Something about Christmas time“ und es hatte tatsächlich etwas Magisches. In diesem Moment wusste ich einmal mehr, wie privilegiert meine Arbeit hier eigentlich ist.

Pulsschlag: Über welche Absage, die Sie bekamen, haben Sie sich am meisten geärgert? Und auch gleich anders herum: Welche Absage, die Sie geben mussten, hat sie gewurmt?

Jürgen Flemming: Natürlich gab es schon einige Reservierungen bei denen du genau weißt, dass die Halle ausverkauft wäre und man freut sich sehr darauf. Manchmal findet dann die Tour gar nicht statt, der Tourplan passt nicht nach Zwickau auf den freien Termin der Halle, es ist gar kein Termin in der Halle frei oder die Halle ist in ihrer Kapazität zu klein. Aber in dieser Situation sind auch die anderen Veranstalter bundesweit. Ich möchte hier bewusst keine Namen nennen, vielleicht nur so viel – es waren zwei, drei in den zehn Jahren.

Pulsschlag: Welche (einstigen) Blütenträume werden, realistisch betrachtet, in absehbarer Zeit reifen?

Jürgen Croy: Wir sind sehr froh, dass wir an unserer dritten Veranstaltungslotation, der Freilichtbühne, gegenwärtig Modernisierungsmaßnahmen vornehmen können. Damit wird das Schwanenteich-Parkgelände, welches von den Zwickauern traditionsgemäß gut angenommen wird, in den Sommermonaten auch zukünftig ein Anziehungspunkt sein.

Jürgen Flemming: Mit der Sanierung der Freilichtbühne können wir nunmehr erstmals das „Konzertsommerloch“ schließen. Viele Künstler wollen ab Mitte Mai bis Mitte September gar nicht in einer Halle spielen. So ist es uns gelungen, dass 2010 PUR und Ich+Ich auf der Freilichtbühne spielen. Aber auch das Theater wird ja in diesem Jahr mit zwei Pro-



SCORPIONS am 30. Mai in der Stadthalle

Gerade spielten die SCORPIONS bei Thomas Gottschalks „Wetten dass...?“ in Salzburg ihre aktuelle Single „The Good Die Young“ aus ihrem neuen und vorerst letzten Album „Sting In The Tail“.

Ein Song, der sicherlich auch am 30. Mai in der Zwickauer Stadthalle zu hören sein wird. Im Februar wurde bekannt, dass sich die Band im Anschluss an ihre zweijährige Welttournee und nach über 40 Jahren Musikkarriere auflösen wird. Mittlerweile haben die SCORPIONS mehr als 100 Millionen Tonträger verkauft und es gibt nicht viel nennenswerte Preise, mit denen die Band noch nicht ausgezeichnet wurde. Alle Arbeit hat sich gelohnt und die Jungs haben mehr erreicht, als sie sich jemals hätten vorstellen können. „Ich habe mir anfangs viel gewünscht“, sagt Rudolf Schenker. „Ich hatte mir vorgestellt, irgendwann zu den besten 30 Rockbands der Welt zu gehören. Inzwischen haben wir mit Aerosmith und Kiss auf der Bühne gestanden, mit Metallica und AC/DC und ich weiß gar nicht mehr, mit wem noch, von dem man selbst fasziniert ist – bis hin zu den Berliner Philharmonikern.“

Also seien Sie bei einem der letzten Konzerte der Ausnahme-Künstler Deutschlands dabei und sichern Sie sich die Tickets für das Bühnenergebnis am 30. Mai 2010 in Zwickau!

Tickets für dieses einmalige Erlebnis am 30. Mai 2010 in der Stadthalle Zwickau gibt es in den Ticket-Shops der KULTOUR Z., über das

Ticket-Telefon 0375 27130

im Internet auf www.kultour-z.de sowie an allen bekannten CTS-Vorverkaufsstellen.

Wissenswertes zur Stadthalle Zwickau

Historie	<ul style="list-style-type: none">24. Februar 2010 Umfassender Relaunch der Website www.kultour-z.de .
<ul style="list-style-type: none">29. April 1999 Stadtratsbeschluss zur Gründung der Kultour Z. GmbH als 100-prozentige städtische Tochter.	<ul style="list-style-type: none">31. März 2010 Die Tourist Information eröffnet nach kompletter Rekonstruktion des Ladengeschäftes in der Hauptstraße.
<ul style="list-style-type: none">20. Juli 1999 Grundsteinlegung für die Stadthalle.	Zahlen & Fakten
<ul style="list-style-type: none">1. Januar 2000 Integration der Tourist Information in die Kultour Z. GmbH.	<ul style="list-style-type: none">Ca. 1 600 000 Besucher seit dem Jahr 2000 in der Stadthalle, über 2 600 000 sind es für die Kultour Z. bisher insgesamt.
<ul style="list-style-type: none">6. August 2000 Offizielle Eröffnung der Stadthalle mit einem „Tag der offenen Tür“.	<ul style="list-style-type: none">Bisher 1 090 Belegungstage (Tage für Auf- & Abbauten sowie die Veranstaltungen selbst).
<ul style="list-style-type: none">25. August 2000 Erste Veranstaltung in der neuen Stadthalle: „Das müssen Sie gesehen haben“ – Livesendung des MDR-Fernsehens.	<ul style="list-style-type: none">763 Vorstellungen und 650 verschiedene Veranstaltungen.
<ul style="list-style-type: none">1. März 2001 Integration des Konzert- und Ballhauses „Neue Welt“ und der Freilichtbühne sowie des Marktwesens in die Kultour Z. GmbH.	<ul style="list-style-type: none">In der Stadthalle selbst arbeiten sieben fest angestellte Mitarbeiter.
<ul style="list-style-type: none">August 2005 Die erste Ausgabe der Kultour-Zeit. – offizielle „Kundenzeitung“ der Kultour Z. GmbH – erscheint. Die Kundenkarte kultCARD ist erhältlich.	<ul style="list-style-type: none">In der Kultour Z. GmbH insgesamt sind es 32 Beschäftigte.
	Strom
	<ul style="list-style-type: none">Stromverbrauch während des Aufbaus der Eisfläche von „Holiday on Ice“ in einer Woche – 13 500 kWh.
	<ul style="list-style-type: none">Stromjahresverbrauch in der Stadt-
	halle ca. 300 000 kWh = ca. der Verbrauch von 100 Vier-Personen-Haushalten in einem Jahr.
	<ul style="list-style-type: none">Bei Ausrichtung einer Boxweltmeisterschaft während der Liveübertragung im Fernsehen hat die Stadthalle einen Gesamtverbrauch von 850 kW je Stunde.
	<ul style="list-style-type: none">Maximale Anschlussleistung (Strom) die in der Stadthalle zur Verfügung steht: 2 000 kW.
	Heizung
	<ul style="list-style-type: none">Die Grundheizung in der Stadthalle erfolgt über den Fußboden (Fußbodenheizung) – zu 29 Kreisen sind dafür ca. 9 km Heizungsrohr verlegt.
	<ul style="list-style-type: none">Zur Decke der Stadthalle sind fast ein halber km Lüftungsrohr verlegt.
	<ul style="list-style-type: none">Bei voller Belegung werden 160 000 m³ Luft in die Halle geblasen und wieder abgesaugt – damit wird die komplette Raumluft stündlich viermal gewechselt.
	<ul style="list-style-type: none">Die Hauptlüftungskanäle in der Technikzentrale haben eine Höhe von 2,40 m und eine Breite von 3,00 m.
	<ul style="list-style-type: none">Der Gesamt-Anschlusswert für die Heizung in der Stadthalle beträgt 700 kW = etwa 35 Eigenheime.

Kontakt

KULTOUR Z. GmbH
Geschäftsbereich Stadthalle Zwickau
Bergmannsstraße 1, 08056 Zwickau
Tel: +49(0)375 2713-123, Fax: -112
Monique.Roscher@kultour-z.de,
www.kultour-z.de

Gästebucheinträge

Aussagen von Künstlern

► **Udo Jürgens** nach seinem ersten Gastspiel am 8. März 2001:
„Eine wundervolle Halle mit einem ebenso wundervollen Publikum. Danke.“

► **James Last** notierte nach zwei ausverkauften Konzerten 2002:
„Es waren tolle Abende hier in Zwickau. Danke.“

► **DJ Bobo** hinterließ nach einer grandiosen Bühnenperformance am 24. April 2003:
„Ihr habt eine Spitzenhalle. Danke an Euch und meine super Fans hier.“

► **Die Söhne Mannheims** formulierten am 20. November 2004 treffend:
„Danke für einen fetten Abend. Ein dickes Danke an Zwickau.“

► **Judas Priest** schrieben am 4. April 2005:
„An excellent venue. Thank´s to everyone.“

► **André Rieu** hinterließ nach seinem Doppelgastspiel im Januar 2006:
„Es hat meinem Orchester und mir großen Spaß gemacht hier in Zwickau spielen zu dürfen. Bis zum nächsten Mal.“

► **Helene Fischer** meinte am 11. November 2007:
„Volles Haus. Tolle Stimmung. Was will man mehr! Vielen Dank an das gesamte Team von Helene Fischer.“

► **Andrea Berg** am 4. Oktober 2008:
„Dem Team der Stadthalle Zwickau herzlichst Danke für ein ausverkauftes Konzert. Bis bald, Eure Andrea Berg.“

► **Peter Maffay** hinterließ am 21. Februar 2009:
„Herzlichen Dank für Alles + bis bald.“

► **Robin Gibb** (Bee Gees) schrieb am 1. Mai 2009 mit Silberstift:
„Love! Robin Gibb“
...dazu verewigte er sich mit einem Smilie

► **Hansi Hinterseer** am 19. Januar 2010:
„Bärig war´s. Danke Euch. Hansi.“

► Folklegende **Joan Baez** schrieb am 25. Februar 2010:
„Many Thanks to a superb public! Joan Baez“

► **Helge Schneider** schrieb am 4. März 2010:
„Es war wieder wunderschön in Zwickau! Euer Helge.“
... dazu karikiert er sich immer selbst

► **Dieter Nuhr** am 6. März 2010:
„Was für ein Abend! Großartig! Und es ist noch gar kein Einlass! Wie soll das alles noch werden... Danke! Dieter Nuhr“

Tage der Demokratie und Toleranz in der Region Zwickau vom 15. bis 25. April 2010

SCHIRMHERRSCHAFT: LANDRAT DR. CHRISTIAN SCHEURER UND OBERBÜRGERMEISTERIN DR. PIA FINDEISS

Als Veranstaltungshöhepunkt des Bündnisses für Demokratie und Toleranz finden in jedem Jahr – in diesem Jahr zum nunmehr achten Male – die Tage der Demokratie und Toleranz in der Zwickauer Region statt. Im Zeitraum vom 15. bis 25. April gibt es im Landkreis Zwickau 30 Veranstaltungen, die für Demokratie, Toleranz, Menschenwürde und gesellschaftliches Engagement werben. Die Veranstaltungen sind in ihrer thematischen Schwerpunktsetzung bewusst breit angelegt und spiegeln auch die Vielfaltigkeit der Bündnismitglieder und Kooperationspartner wieder.

Donnerstag, 15. April

- ▶ 17 Uhr: Eröffnungsveranstaltung der Demokratie-Tage
Alter Gasometer, Kleine Biergasse 3
- ▶ 10.30 Uhr: Ausstellungseröffnung „Aufbruch zur Mündigkeit – Zwickauer Akteure der Friedlichen Revolution“
Sandberggymnasium, Albert-Schweitzer-Ring 77, Wilkau-Haßlau
- ▶ 19.30 Uhr: Tanzstück „Das Haus – ein Wändestück“
Gewandhaus Zwickau
- ▶ 20 Uhr: Schauspiel „A Clockwork Orange“
Puppentheater Zwickau
- ▶ 15. April bis 12. Mai
Fotoausstellung „Wir sind das Volk – Bilder aus der Schublade“
Die Ausstellung ist rund um die Uhr an der Glasfassade der Hochschulbibliothek zu besichtigen.

Freitag, 16. April

- ▶ 8 Uhr: Zeitzeugenbericht „Meine Arbeit als Pfarrer mit DDR-Problembür-

gern – Verantwortung für Mensch und Gesellschaft“
Mittelschule Dr.-Theodor-Neubauer, Dr.-Ziesche-Str. 1, Kirchberg

- ▶ 17 Uhr: Vortrag „Die Geschichte der DDR zwischen Nostalgie und Totalkritik“
Haus der Begegnung, Marienthaler Str. 164 B

Samstag, 17. April

- ▶ 10 Uhr: Sport „United Colours – Streetsoccer-Cup 2010“
Hauptmarkt
- ▶ 20 Uhr: Premiere Tanzperformance „GrenzFall“
Alter Gasometer (Saal), Kleine Biergasse 3

Sonntag, 18. April

- ▶ 20 Uhr: Schauspiel „Der Kontrabass“
Theater in der Mühle

Montag, 19. April

- ▶ 8.45 Uhr: Seminar „Zwangssterilisation und Euthanasie während des Nationalsozialismus“
Sandberggymnasium, Albert-Schweitzer-Ring 77, Wilkau-Haßlau
- ▶ 9 bis 18 Uhr: Seminar „Gegen System und Kapital: Strategie, Lebenswelten und Ziele nationaler Sozialisten“
DGB (Großer Saal), Bahnhofstr. 68-70
- ▶ 18 Uhr: Film „Der Rat der Götter“
DGB (Großer Saal), Bahnhofstr. 68-70

Dienstag, 20. April

- ▶ 9 bis 18 Uhr: Seminar „Gegen System und Kapital: Strategie, Lebenswelten und Ziele nationaler Sozialisten“
DGB (Großer Saal), Bahnhofstr. 68-70

- ▶ 10.30 Uhr: Zeitzeugenbericht „Meine Arbeit als Pfarrer mit DDR Problembürgern – Verantwortung für Mensch und Gesellschaft“
Berufliches Schulzentrum, Schloßstraße 1, Werdau
- ▶ 20 Uhr: Film „Das Ministerium für Staatssicherheit – Alltag einer Behörde“
Alter Gasometer, Kleine Biergasse 3

Mittwoch, 21. April

- ▶ 15 Uhr: Podiumsdiskussion „Die Wahl extremistischer Parteien – Ursachen und Erfolgsbedingungen“
Integra, Wostokweg 7
- ▶ 18.30 Uhr: Diskussion „Tu Du Was – Damit’s für alle einfach wird!“
(Thema: Bildungschancen von Menschen mit Behinderung)
Sparkasse, Crimmitschauer Straße
- ▶ 19 Uhr: Vortrag „Die Schädlichen und die Stasi“
Zwickauer Hilfe Zentrum, Albert-Schweitzer-Ring 75, Wilkau-Haßlau
- ▶ 19.30 Uhr: Theater-Schauspiel „Effi Briest“
Gewandhaus Zwickau

Donnerstag, 22. April

- ▶ 10 Uhr: „Girls Day – Mädchen-Zukunftstag“
Bürgerbüro, Alter Steinweg 12
- ▶ 16 bis 18 Uhr: Informationsbörse des Interkulturellen Arbeitskreises im Landkreis Zwickau
Club Impuls, Max-Pechstein-Str. 9
- ▶ 19 Uhr: Podiumsdiskussion „Die Staatssicherheit in Stadt und Kreis Zwickau – Beispiele aus den Bereichen Bildung, Kirche und Wirtschaft“
Alter Gasometer, Kleine Biergasse 3



Sponsoren und Kooperationspartner der Tage der Demokratie und Toleranz 2010:

Landkreis Zwickau
Stadt Zwickau
Sächsische Staatskanzlei „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“
Sparkasse Zwickau
Alter Gasometer
Mauritius Brauerei GmbH
Wasserwerke Zwickau

Samstag, 24. April

- Film „Shoah“**
- ▶ 12 Uhr: Gebetsaal (der ehemaligen Synagoge), Bahnhofstraße 8
 - ▶ 15.30 Uhr: Priesterhäuser, Domhof 6
 - ▶ 18.30 Uhr: Schloß Osterstein, Schloßgrabenweg 1

Sonntag, 25. April

- ▶ 13 Uhr: Film „Shoah“
Alter Gasometer (Barterre), Kleine Biergasse 3

Kontakt
Koordinierungsbüro des Bündnisses für Demokratie und Toleranz
Kleine Biergasse 3, 08056 Zwickau
Telefon: 0375 2772117
www.zwickauer-demokratie-buendnis.de

Zwickauer Musikschüler mit tollen Leistungen beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“

Vom 12. bis 14. März fand in Leipzig der erste Teil des 19. Landeswettbewerbes „Jugend musiziert“ im Freistaat Sachsen statt. Am größten Jugendwettbewerb auf Landesebene kann teilnehmen, wer privaten Musikunterricht erhält, an einer Musikschule oder an einer allgemeinbildenden Schule unterrichtet wird. Auch die Schülerinnen und Schüler des Zwickauer Robert-Schumann-Konservatoriums haben an den Landeswettbewerben „Jugend musiziert/Jugend jazzt“ mit großen Erfolg teilgenommen. In der Kategorie „Duo Klavier und ein Holzblasinstrument“ wurden alle angehenden Musiker des Robert-Schumann-Konservatoriums zum Bundeswettbewerb delegiert. Therese Schindler und Marie-Luise Kuhnert erreichten in der Kategorie „Akkordeon – Solo“ in ihren Altersgruppen die in der Kategorie höchste Punktzahl (23). Das Gitarrenduo Elisabeth Hinz und Martin Schley (Altersgruppe III) erzielte mit 24 von 25 möglichen Punkten das zweitbeste Ergebnis aller teilnehmenden Zupfinstrumentensembles. In der Wertung „Jugend jazzt – Solo“ der Schlagzeuger erreichte Tom Friedrich (Altersgruppe IV) erstmals wieder die seit Jahren in diesem Bereich nicht vergebene Höchstpunktzahl von 25.

Die Ergebnisse der Zwickauer Konservatoriumsschüler im Überblick:

KATEGORIE DUO KLAVIER UND EIN HOLZBLASINSTRUMENT

- ▶ Altersgruppe IV – Johannes Schedler (Klavier): 1. Preis, Weiterleitung zum Bundeswettbewerb; Dorothee Ullmann (Klarinette): 1. Preis, Weiterleitung zum Bundeswettbewerb
- ▶ Altersgruppe V – Stephanie Schedler (Klavier): 1. Preis, Weiterleitung zum Bundeswettbewerb; Julia Fuchs (Klarinette): 1. Preis, Weiterleitung zum Bundeswettbewerb; Luise Ullmann (Klarinette): 1. Preis, Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

KATEGORIE ZUPFINSTRUMENTENSEMBLE

- ▶ Altersgruppe III – Elisabeth Hinz (Gitarre): 1. Preis, Weiterleitung zum Bundeswettbewerb; Martin Schley (Gitarre): 1. Preis, Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

KATEGORIE ALTE MUSIK

- ▶ Altersgruppe V – Elisabeth Vogel (Blockflöte): 2. Preis

KATEGORIE AKKORDEON – SOLO

- ▶ Altersgruppe II – Therese Schindler (Akkordeon): 1. Preis, Weiterleitung zum Bundeswettbewerb
- ▶ Altersgruppe IV – Marie-Luise Kuhnert (Akkordeon): 1. Preis, Weiterleitung zum Bundeswettbewerb
- ▶ Altersgruppe V – Julia Mehlan (Akkordeon): 2. Preis

KATEGORIE DUO KLAVIER UND EIN BLECHBLASINSTRUMENT

- ▶ Altersgruppe IV – Gloria Kirste (Klavier): 2. Preis; Felix Kirste (Trompete): 2. Preis

KATEGORIE STREICHINSTRUMENTE

- ▶ Altersgruppe III – Luisa Hopfer (Violoncello): 1. Preis, Weiterleitung zum Bundeswettbewerb; Albrecht Mai (Violoncello): 2. Preis
- ▶ Altersgruppe IV – Dortje Simmrow (Violine): 2. Preis
- ▶ Altersgruppe V – Elisa Rönnecke (Violoncello): 3. Preis

KATEGORIE VOKALENSEMBLE

- ▶ Altersgruppe II – Rebekka Maryska (Gesang): 2. Preis; Frithjof Hennig (Gesang): 2. Preis
- ▶ Altersgruppe V – Franziska Schubert

(Gesang): 1. Preis, Weiterleitung zum Bundeswettbewerb; Sophia Rönnecke (Gesang): 1. Preis, Weiterleitung zum Bundeswettbewerb; Laura Keil (Gesang): 1. Preis, Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

KATEGORIE SCHLAGZEUG – SOLO

- ▶ Altersgruppe II – Joseph Protze (Schlagzeug): 2. Preis
- ▶ Altersgruppe IV – Ferdinand Seidl (Schlagzeug): Mit gutem Erfolg teilgenommen

KATEGORIE JUGEND JAZZT – SOLO

- ▶ Altersgruppe IV – Tom Friedrich (Drums): 1. Preis, Sonderpreis des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst
- ▶ Altersgruppe V – Fabia Mantwill (Saxofon): 2. Preis
- ▶ Altersgruppe VI – Arian Dominiak (E-Bass): 2. Preis; Christian Bekmulin (E-Gitarre): 2. Preis
- ▶ Altersgruppe VII – Pauline Pflug (Gesang): 1. Preis

In dieser Kategorie findet kein Bundeswettbewerb statt.

Der Landeswettbewerb wurde vom 26. bis 28. März in den Solowertungen Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass und Percussion sowie in den Ensemblewertungen Harfenensemble und Vokalensemble fortgeführt. Mehr dazu in einer der nächsten Ausgaben des Amtsblattes.

Straßenbaumaßnahme Innere Plauensche Straße

EINLADUNG AN ALLE HAUSEIGENTÜMER, ANWOHNER, GESCHÄFTS- UND GEWERBETREIBENDE

Hiermit möchten wir die Hauseigentümer, Anwohner, Geschäfts- und Gewerbetreibenden der Inneren Plauenschen Straße recht herzlich zu einer Informationsveranstaltung am **Donnerstag, den 15. April 2010 um 18.30 Uhr in das Robert-Schumann-Haus** einladen.

In der Veranstaltung wird über die Straßenbaumaßnahme Innere Plauensche Straße informiert. Weiterhin können Sie sich auch auf der offiziellen Internetseite der Stadt unter www.zwickau.de, Menü Bürgerservice | Ämter | Tiefbauamt ab 13. April über die Baumaßnahme informieren. *Tiefbauamt der Stadt Zwickau*

Tiefbauamt will in diesem Jahr 25 Straßenprojekte umsetzen

„Ein gutes Jahr für Straßenbauer“ nennt Thomas Pühn das Jahr 2010. Gemeinsam mit Bürgermeister Rainer Dietrich informierte der Leiter des Tiefbauamtes am vergangenen Donnerstag die Medienvertreter über die insgesamt 25 geplanten Straßenbaumaßnahmen. Die Kosten liegen in Summe bei etwa 3,2 Millionen Euro. Ermöglicht werden die Projekte nicht zuletzt durch einen Beschluss des Stadtrates, der in seiner letzten Sitzung zusätzliche 1,05 Millionen Euro für die Beseitigung von Winterschäden bewilligt hatte.

Allein in diesem Bereich sind 15 Baumaßnahmen geplant. Bereits im zweiten und dritten Quartal stehen Deckenerneuerungen und Sanierungsarbeiten in der Cainsdorfer Straße (zwischen Friedhof- und Lengenfelder Straße), in der Crimmitschauer Straße abseits (neben Feuerwehr), der Zimmermannstraße, der Äußeren Zwickauer Straße (im Bereich Oskar-Lorenz- bis Damaskestraße), in der Bergstraße (zwischen Haus Nr. 41 und Gabelsberger Straße) und der Erich-Mühsam-Straße (zwischen Ricarda-Huch- und Breitscheidstraße) an. Abschnittsweise sollen auch Arbeiten in der Lengenfelder Straße ausgeführt werden. Mit einem Volumen von schätzungsweise 300 000 Euro am umfangreichsten sind die Deckenerneuerungen der Scheffelstraße (zwischen Auerbacher Straße und Weitblick) sowie der Salutstraße. Ab Mitte des Jahres soll dann noch die Winterschadensbeseitigung an der B 93 Richtung Norden (zwischen Schedewitzer Brücke und Äußerer Schneeberger Straße.), dem Dahlienweg (zwischen Tulpenweg und Kuhbergweg), der kompletten Mittenzweistraße und der Heinrich-Heine-Straße (zwischen Friedrich-Engels-Straße und Lassallestraße) erfolgen. Im Straßenbauprogramm, für das 2,2 Millionen Euro eingeplant sind, erfolgt bereits die Fortführung der Deckenerneuerung der Goethestraße. Weitere Beispiele für die 2010 vorgesehenen Arbeiten sind die Walther-Rathenau-Straße (zwischen Lassalle- und Kolpingstraße), die Hansastraße (zwischen Steinpleiser und Lichtentanner Straße), das Amseltal (zwischen DRK-Haus und Trillerstraße) oder die noch durch die parlamentarischen Ausschüsse zu be-



Foto: Archiv

schließende Schloßparkstraße (zwischen Biel- und Gebrüder-Grimm-Straße). Einen grundhaften Ausbau erfährt schließlich die Heinrich-Braun-Straße zwischen Platanenweg und Ahornstraße, auf der Crimmitschauer Straße wird zwischen Diesel- und Kurt-Eisner-Straße die Decke erneuert. Größtes Vorhaben ist hier im Rahmen des Programms „Städtebaulicher Denkmalschutz“ die grundlegende Sanierung und Neugestaltung der Inneren Plauenschen Straße. Die Maßnahmen, die in enger Zusammenarbeit mit den Wasserwerken Zwickau und der Zwickauer Energieversorgung durchgeführt werden, sind für 2010 und 2011 vorgesehen und werden nach derzeitigen Planungen fast 1,1 Millionen Euro kosten. In diesem Jahr wird der Bereich zwischen dem Dr.-Friedrichs-Ring und der Peter-Breuer-Straße saniert werden. Den Vorhabenbeschluss für diese wichtige innerstädtische Maßnahme fasste der Finanzausschuss in seiner gestrigen Sitzung (Info-Veranstaltung: siehe linken Kasten).

EINWOHNERVERSAMMLUNG Nordvorstadt, Pölbitz, Weißenborn
am 21. April 2010, 18 Uhr (Einlass ab 17.30 Uhr) im Seniorenpflegeheim (Speisesaal im Erdgeschoss) am Schlobigpark, Thomas-Mann-Str. 4